

Erstklässler heute... tja.

Beitrag von „Palim“ vom 16. April 2023 14:52

Zitat von Gymshark

Ich lese da leider zu wenig "Die Eltern müssen..." bei dir raus.

Könnte daran liegen, dass ich bestimmte Eltern der Erstklässler oder Grundschüler vor Augen habe, bei denen „Zettel rausgeben“ gar nichts bringt, Hausbesuche mache ich nicht mehr, Elterngespräche führe ich hier häufiger, aber bei denen „Die Eltern müssen...“ abprallt, weil die Eltern wirklich nicht in der Lage sind.

Ich weiß, dass ich fordern kann, so viel ich will. Die Gespräche führt man durchaus, aber Anträge stellen ist für diese Familien zu kompliziert und die Kinder bekommen die notwendige Hilfe nicht. Da überlegt man als GS-LuL einmal mehr, ob man die Anträge mit der Familie ausfüllt, z.B. damit die I-Hilfe im Unterricht ankommt - eigene Mehrarbeit für anschließende Entlastung.

Anders der studierte Vater mit Migrationshintergrund, der uns sehr dreist die Tür einrennt und versucht, uns gegenseitig auszuspielen, bis er hat, was er will. Er hält sich auch nicht an die gesellschaftlichen Konventionen, kommt aber erheblich weiter mit seinem Verhalten.

Wenn man den Familien Geld kürzt, ist man unter H4 bzw. unter dem Satz der Aufstocker und die Familie wird einfach mit noch weniger Geld leben und sich ungerecht behandelt fühlen, weil sie es nicht besser wissen und können, weil sie selbst zwar hier zur Schule gegangen sind, aber dennoch nicht lesen gelernt haben, weil sie auch als Kinder nicht genug gelernt haben, weil sie hilflos sind.

Man will also bei denen Geld kürzen, die ungebildet sind, weil auch vor 15 Jahren die Schulen diese Kinder nicht auffangen konnten.

Es wird häufig von 20% der Gesellschaft gesprochen, das sind die 20%, die dann auch kaum oder keinen Schulabschluss haben. Und diese 20% sammeln sich dann an bestimmten Schulen und bilden dort 98%, weil andere Schulen diese Kinder nicht aufnehmen.